

Jubiläum mit Blick auf die Utopie

Schenefelds SPD feierte mit Festakt ihren 100. Geburtstag

R. SCHWARZ, SCHENEFELD

Rückblick auf 100 Jahre SPD in der Düpenaustadt: Im „Forum“ feierten die Schenefelder Sozialdemokraten ein denkwürdiges Jubiläum. 1907 wurde in Schenefeld ein Ortsverband der Sozialdemokratischen Partei ge-

gründet. Damals ein mutiger Akt, der viel Zivilcourage verlangte, denn die „Sozialisten“ waren im Kaiserreich halbwegs geächtet, wie die beiden Moderatoren Nils Wieruch und Nicolai Overbeck auf ihrer mit viel Selbstironie vorgetragenen Zeitreise durch die Jahrzehnte verdeutlichten.

Immer wieder pickte sich das Duo Wieruch-/Overbeck markante Zeitdaten heraus wie etwa 1919, 1933 und 1945, als britische Soldaten auch in Schenefeld einmarschierten und die Nazi-Herrschaft zusammenbrach. Es folgten die

schwierige Jahre des Aufbaus, an dem die Schenefelder SPD maßgebend beteiligt war und in 62 Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg sogar sechs Mal den Bürgermeister stellte: Paul Hertrich (1945-1946), Albert Schröder (1946-1950), Richard Döterling (1950-1962), Karl-Heinz Thron (1962-1973), Albert Burs (1979-1985 und 1988-1994) sowie seit 2006 Christiane Küchenhof. Als Gast anwesend war übrigens auch ihr parteiloser Vorgänger, Günter von Appen (1994-2006).

Bürgermeisterin Christiane Küchenhof erinnerte in ihrer Ansprache unter anderem an die Bedeutung Willy Brandts für die SPD-Generation der 1970er und 1980er Jahre sowie



Der Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann sprach auch vom Zukunftstraum einer besseren Gesellschaft und betonte, dass die SPD immer noch „die Partei der kleinen Leute“ sei.

an den Kampf der Frauen gegen Armut und für gleiche Rechte. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann sprang als Festredner für Innenminister Ralf Stegner ein, der wegen der Kieler Koalitionskrise verhindert war. Rossmann sprach die „Utopie (Zukunftstraum, d. Red.) von einer besseren Welt“ an und betonte, dass die SPD „die Partei der kleinen Leute“ sei: „Wir machen Politik für diejenigen, die sich nicht selbst helfen können“.

Zum Abschluss der Jubiläumsfeier luden der Ortsvereinsvorsitzende Gerhard Manthei und Fraktionschef Peter Schmidt alle aktiven und viele früheren Ratsmitglieder und Kreistagsmitglieder auf die Bühne, um sie mit einer Urkunde zu ehren. Anschließend feierten die Gäste im Sportzentrum Achter de Weiden bei einem Sektempfang weiter.



„De Speellüüd“, eine Gruppe des Hamburger Mandolinenorchesters von 1928, spielte und sang Spirituals wie „O’I man River“ und Lieder der amerikanischen Bürgerbewegung wie „Amazing Graze“.



Schenefelds SPD-Ortsvereinschef Gerhard Manthei (10. v. li.) und Fraktionschef Peter Schmidt (6. v. li.) ehren ehemalige und aktive Mitglieder der Ratsversammlung und des Kreistages. Auch Ernst-Dieter Rossmann (li.) gratulierte den Aktiven. Fotos: rs